

# Neue Helfer: Gute Stimmung im Tafelladen

30 Jugendliche springen ein für ältere Helfer, die nicht dem Corona-Risiko ausgesetzt werden sollen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
MARTIN SCHMITZER

## Winnenden.

Donnerstag um 10 Uhr öffnet der Tafelladen. Draußen vor der Tür stehen rund 20 Menschen, teilweise mit Mundschutz, alle auf Abstand. Drin im Laden steht ein gut gelauntes Team bereit. Die Personalausstattung stimmt. 15 Ehrenamtliche sind an diesem Morgen am Werk. In den Regalen glänzen die Paprika und leuchten die Orangen. Backwaren von den Bäckern Maurer und Pflumm, die einen Tag alt sind, liegen sorgsam ausgelegt im Glastresen. „Sollte mer aufmache?“, ruft einer. Die Kundschaft kann kommen. Alle, die im Verkaufsraum zu tun haben, stehen bereit, und im Vorbereitungsraum richten weitere Helferinnen Ware schön her für den Verkauf an diesem Morgen. Um 12 Uhr wird der Tafelladen schon wieder schließen. Aber in dieser kurzen Zeit gibt der kleine Laden in der Entengasse viel her, weil viel Ware gespendet wurde und weil viele Ehrenamtliche Regale nachfüllen und andere Waren an die Kunden reichen.

Neuerdings sind 30 Jugendliche in der Tafelladenbereitschaft. Alle haben sich auf einen Aufruf des Jugendgemeinderats gemeldet und kommen in den nächsten Tagen und Wochen in den Einsatz.

## Täglich andere Helfer

Katharina Spang ist eine von ihnen. Sie hat auf Facebook den Aufruf des Jugendgemeinderats gesehen und sich gedacht: „Wenn ich eh schon zu Hause bin und mir bald die Decke auf den Kopf fällt, kann ich doch hier was helfen.“ Mit ihrer Mutter Manuela Spang sprach sie sich ab, und die Mutter kam gleich mit ins Team. Wie alle 30 neuen Helfer wurden die beiden in Hygiene geschult. Beide sind mit Handschuhen und Mundschutz ausgestattet, den übrigens die



Ein Teil des Tafelladenteams am Donnerstagmorgen kurz vor Ladenöffnung: Gretel Schlotter, Harald Zabel, Thomas Schmidtborn, Ulrich Vogel, Leonhard Jün-ger, Ines Latowitz und jetzt neu dabei: Manuela und Katharina Spang. Foto: Palmizi

Firmen Kärcher und Heidenwag aus eigenen Beständen entnommen und gespendet haben. „Ich glaube, wir sind ganz gut versorgt“, sagt Katharina, „wir halten 1,50 Meter Abstand, und dann sind wir gegen Infektion schon geschützt.“ Für den Tafelladen sind die neuen Helfer sehr willkommen, und Harald Zabel, der Vorsitzende des Tafelladenvereins, ist auch froh, dass so viele

kommen: Deshalb kann er an jedem Öffnungstag andere neue Helfer einsetzen, so dass die einzelnen nicht dauerhaft beansprucht werden. Manuela und Katharina Spang, zum Beispiel, kommen erst wieder Ende April an die Reihe.

Im Team vom Tafelladen herrscht trotz der Corona-Krise eine gute Stimmung: „Wir bekommen gerade jetzt sehr viel öf-

fentlichen Zuspruch. Der Oberbürgermeister und der Herr Stigel von der Stadt kamen schon mehrmals vorbei. Viele Firmen helfen uns mit guter Ware“, sagt Zabel. Viele Frischwaren sind erst einen Tag alt und dürfen dann schon vom Tafelladenteam abgeholt werden. Sie werden dringend gebraucht. Das sieht man an der langen Warteschlange donnerstags in der Entengasse.

WK 2, Fr. 03.04.2020